



JAHRESBERICHT 2011
(Tätigkeitsbericht und Finanzgebarung)

Wien, im September 2012

A) TÄTIGKEITSBERICHT:

Der Wiener Tierschutzverein (nachfolgend „WTV“) unterscheidet sich deutlich von anderen Tierschutzorganisationen, da der WTV mit dem Wiener Tierschutzhaus eine ständige Einrichtung mit ca. 90 Mitarbeitern und rund 1.500 bis 1.800 Tieren betreibt und nicht – wie andere Organisationen – einzelne, voneinander unabhängige und zeitlich begrenzte Projekte bearbeitet.

Die Hauptausrichtung des Vorstands gilt dem **angewandten Tierschutz** und das Hauptaugenmerk liegt am **Tierschutzhaus** unter dem Motto **„365 Tage Tierschutz im Jahr“**. Um diesem Ziel gerecht werden zu können, ist jedoch die Lösung der Liegenschaftsproblematik unabdingbar.

Das Jahr 2011 war, wie schon die Jahre zuvor, von der Thematik rund um die bauliche Situation des Tierschutzhauses geprägt. Geradezu symbolhaft ereignete sich Mitte des Jahres völlig unerwartet und unvorhersehbar im Parkplatzbereich ein Geländeeinbruch, bei dem Gott sei Dank niemand zu Schaden kam. Die Befundung und Wiederherstellung erforderte erhebliche finanzielle Mittel, an denen sich die Grundeigentümerin Stadt Wien trotz der unseres Erachtens vorliegenden vertraglicher Verpflichtung bislang nicht beteiligen wollte.

Diese reservierte Haltung der Stadt Wien zu den ungelösten Problemlagen des WTV (und damit auch der Betreuungsqualität für die unversorgten Großstadt-Tiere) manifestierte sich Anfang 2012 in der in dieser Form überraschenden Ankündigung eines weiteren Tierheimbaues im Norden Wiens ohne Einbeziehung des WTV. Zwischenzeitig wurden Gespräche wieder aufgenommen, bislang allerdings ohne konkrete Ergebnisse.

Exkurs:

Das Tierschutzhaus wurde 1997/1998 erbaut, der Grund (kontaminiert) wurde von der Stadt Wien zur Verfügung gestellt. Die Kontaminierung war zum damaligen Zeitpunkt bekannt, eine Bebauung unter bestimmten Auflagen wurde von den damals seitens der Behörden und der damaligen Vereinsführung zugezogenen Sachverständigen als unbedenklich eingestuft. Heute wissen wir, dass dies eine Fehleinschätzung war. Aufgrund der Kontaminierung einerseits und Bau- und Planungsfehlern andererseits ist das Tierschutzhaus in einem besorgniserregenden Zustand. Alle zugezogenen Experten halten das Gebäude in jetziger Bauweise für unsanierbar.

Der WTV finanzierte sich im Jahr 2011 zu rund 16% aus dem Leistungsvertrag mit der Stadt Wien und zu den verbleibenden 84% von Spenden, freigiebigen Zuwendungen und Verlassenschaften. Der Vorstand ist sich der besonderen Verantwortung des sorgsamsten Umgangs mit freigiebigen Zuwendungen bewusst und hat sich im Laufe der letzten Jahre eine Reihe von Selbstverpflichtungen auferlegt:

- Fundraising-Kodex (Selbstverpflichtung für ethisches und korrektes Spendenwerben)
- Richtlinien zur Spendenwerbung
- Richtlinien für Verlassenschaften
- Richtlinien für Finanzveranlagungen

Seit dem Jahr 2009 trägt der WTV das österreichische **Spendengütesiegel**. Mit Wirksamkeit 1.1.2012 sind Spenden an den WTV überdies **steuerlich absetzbar**.

Der Vorstand selbst ist zur Gänze ehrenamtlich tätig und hat sich selbst auferlegt, auch keine Spesen zu verrechnen. Besonderes Augenmerk wird auf eine transparente Finanz- und Spendengebarung gelegt.

Neben dem angewandten Tierschutz im Tierschutzhaus (das Wiener Tierschutzhaus ist organisatorisch und wirtschaftlich in der Wiener Tierschutzhaus Betriebsgesellschaft mbH angesiedelt und wird über einen Leistungsvertrag mit Mitteln des Wiener Tierschutzvereins versorgt) ist der ideelle Tierschutz das zweite Augenmerk. Es wurde jedoch der Beschluss gefasst, hauptsächlich unmittelbare, den WTV und seine Mitglieder betreffende Themen zu behandeln.

Der ideelle Tierschutz basiert auf Lobbying für den Tierschutz bei Politik und Verwaltung, Kooperation mit anderen Organisationen, Information der Mitglieder in den hauseigenen Medien, externe Medien- und PR-Arbeit, Versuch breitestmögliche Unterstützung zu erlangen und Bewusstseinsbildung.

Alle Einnahmen dienen jedoch in erster Linie dem angewandten Tierschutz. Die Ausgaben für den ideellen Tierschutz und die Mitgliederkommunikation (im weitesten Sinne die Öffentlichkeitsarbeit) sollen 20% der Gesamtausgaben nicht übersteigen und sollen in sich gesondert auf jeder herunterbrechenbaren Einheit, z.B. jede Aussendung) einen Einnahmenüberschuss aufweisen. Im Jahr 2011 wurde diese Quote bei weitem nicht erreicht und damit alle Auflagen erfüllt.

Folgende konkrete Maßnahmen wurden im Jahr 2011 innerhalb obiger Gesamtausrichtung und Strategie gesetzt:

=> Angewandter Tierschutz:

- Aufnahme, tierärztliche Versorgung und Betreuung von 1.668 Hunden, 1.851 Katzen und 2.356 Kleintieren
- Vergabe von 1.693 Hunden, 1.899 Katzen und 2.544 Kleintieren
- Zum 31.12.2011 wurden im Wiener Tierschutzhaus 343 Hunde, 610 Katzen und 605 Klein- und sonstige Tiere betreut.

- Insgesamt sind für Hunde 122.276 Verpflegungstage angefallen, für Katzen 263.440 Tage und für Kleintiere 418.568 Tage.
- Fortsetzung des internen Aus- und Weiterbildungsprogramms für Mitarbeiter (Tierschutz- und Tierhaltungsthemen, Tierkrankheiten, Hygiene usw.)
- Betreibung einer Tierrettung für Wien und Umgebung. Jeden Monat werden bis zu 200 Einsätze gefahren, insgesamt wurden über 100.000 km zurückgelegt.
- Fortsetzung der Verbesserung der Hundevergabe (IT-Investition getätigt, neue Datenbank angelegt und zum Jahreswechsel in Betrieb genommen)

=> Ideeller Tierschutz:

- Der WTV hat sich auch im Jahr 2011 wie alle anderen Tierschutzorganisationen samt Dachverband für die im Jahr 2008 inhaftierten und anschließend angeklagten Tierschützer eingesetzt.
- Der WTV hat auch international am Kampf gegen Tierversuche teilgenommen
- Der WTV hat weiterhin Aufklärungsarbeit und Kampagnen im Zusammenhang mit dem Welpenhandel geleistet.
- Der WTV hat sich gegen den nur rassebedingt verpflichtenden Hundeführerschein und die sogenannte „Rasseliste“ eingesetzt.
- Der WTV unterstützt die Bürgerinitiative IGL Marchfeldkanal zum Schutz und Erhalt der größten Zieselpopulation Wiens
- Der WTV setzt sich für den Schutz von Falken ein, die für Flugschauen leiden müssen.
- Der WTV hat stets punktuell zu tierschutzspezifischen „Tagesthemen“ und Anlässen Stellung bezogen
- Der WTV hat sich erstmals als Privatbeteiligter in einem Tierquälprozess angeschlossen („Fall Damian“), um auch die zivilrechtlichen Aspekte in derartigen Fällen zu thematisieren

=> Öffentlichkeitsarbeit:

- Der WTV hat zahlreiche Veranstaltungen für Mitglieder und andere Freunde/Interessierte organisiert (z.B. Modenschau im Naturhistorischen Museum unterstützt von prominenten österreichischen Designern, Tag der offenen Tür mit „Bastardl Wettbewerb“, Adventmarkt – erstmals auch Tier-Adventskalender am Cafe Landmann, regelmäßiger Flohmarkt an den Wochenenden).
- Der WTV hat mit Info- und Aufklärungsständen an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen (z.B. Tierschutztage, usw.).
- Der WTV hat Schulklassen ins Tierschutzhaus eingeladen und auch sonst für Mitglieder und Interessierte Führungen veranstaltet.
- Der WTV bemüht sich seinen Mitgliederkreis zu erweitern und gestaltet monatlich eine Mitgliederzeitschrift „Tierfreund“ und weitere regelmäßige Aussendungen
- Zum Jahresbeginn 2011 ist die Kampagne „Galgenfrist – wenn das Haus fällt ist es zu spät“ mit Erfolg abgeschlossen worden.

Verantwortliche Personen für Verwendung von Spenden, Spendenwerbung und Datenschutz (2011):

| | |
|------------------------|---------------------------------|
| Dr. Madeleine Petrovic | Präsidentin |
| Elisabeth Pratscher | 1. Vizepräsident |
| MAS Markus Hübl | 2. Vizepräsident |
| Toni Hubmann | 3. Vizepräsident |
| Mag. Kerstin Gelbmann | Finanzreferentin |
| Mag. Elisabeth Thomas | Geschäftsführerin (bis 11/2011) |
| Dr. Martin Prohaska | Geschäftsführer (ab 12/2011) |
| Regine Jandrisits | Rechnungswesen |
| Jelena Salihovic | Mitgliederverwaltung |

Vertretungsbefugte Personen:

| | | |
|------------------------|--------------------|-------------------------|
| Dr. Madeleine Petrovic | Präsidentin | 09.05.2008 - 08.05.2013 |
| Elisabeth Pratscher | 1. Vizepräsidentin | 09.05.2008 - 14.03.2012 |
| Walter Karger | Vorstandsmitglied | 31.10.2011 - 22.03.2012 |
| Walter Karger | 1. Vizepräsident | 23.03.2012 - 08.05.2013 |
| MAS Markus Hübl | 2. Vizepräsident | 26.04.2010 - 31.10.2011 |
| Toni Hubmann | 3. Vizepräsident | 26.04.2010 - 22.03.2012 |
| Toni Hubmann | 2. Vizepräsident | 23.03.2012 - 08.05.2013 |
| OR Dr. Hans Frey | Vorstandsmitglied | 09.05.2008 - 22.03.2012 |
| OR Dr. Hans Frey | 3. Vizepräsident | 23.03.2012 - 08.05.2013 |
| Mag. Kerstin Gelbmann | Finanzreferentin | 09.05.2008 - 08.05.2013 |
| Barbara Holecek | Vorstandsmitglied | 09.05.2008 - 08.05.2013 |
| KS Heinz Holecek | Vorstandsmitglied | 09.05.2008 - 13.04.2012 |
| Mag. Nadja Ziegler | Vorstandsmitglied | 09.05.2008 - 18.03.2011 |
| Mag. Katharina Fatzi | Vorstandsmitglied | 30.01.2012 - 08.05.2013 |

B) FINANZBERICHT:

Beim dargestellten Zahlenwerk handelt es sich um eine Gesamtbetrachtung, also ein „quasi-konsolidiertes“ Zahlenwerk aus den Ergebnissen des Wiener Tierschutzvereins, der Wiener Tierschutzhaus Betriebsgesellschaft mbH und der Wiener Tierschutzhaus Liegenschaftsgesellschaft mbH.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch die Ergebnisse der Vorjahre seit Wahl des Vorstands unter Präsidentschaft von Frau Dr. Madeleine Petrovic dargestellt:

a) Einnahmensituation (TEUR):

| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|-------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Kostenersatz öffentliche Hand | 738 | 747 | 738 | 766 |
| Kostenersatz von Privaten | 550 | 561 | 589 | 602 |
| Spenden von Privaten/Firmen | 1.735 | 1.729 | 2.002 | 2.140 |
| Sonstiges/Mieterlöse | 89 | 54 | 84 | 84 |
| | <u>3.112</u> | <u>3.091</u> | <u>3.413</u> | <u>3.592</u> |
| Verlassenschaften/Schenkungen | 2.368 | 2.355 | 2.825 | 1.738 |
| | <u>5.480</u> | <u>5.446</u> | <u>6.238</u> | <u>5.330</u> |

b) Ausgabensituation (TEUR):

| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Personalaufwand | 2.250 | 2.496 | 2.630 | 2.828 |
| Tierschutzaufwand | 439 | 394 | 414 | 567 |
| Strom/Gas/Heizmaterial | 158 | 158 | 162 | 251 |
| Öffentlichkeitsaufwand | 463 | 543 | 655 | 464 |
| Instandhaltungsaufwand | 562 | 456 | 341 | 386 |
| Sonstiges | 403 | 393 | 289 | 290 |
| | <u>4.275</u> | <u>4.440</u> | <u>4.491</u> | <u>4.786</u> |
| Kosten iZm Verlassenschaften | 387 | 189 | 241 | 289 |
| | <u>4.662</u> | <u>4.629</u> | <u>4.732</u> | <u>5.075</u> |

c) Zusammenfassung 2011 mit Vorjahresvergleichen (TEUR):

| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Einnahmen ohne Verlassenschaften | 3.112 | 3.091 | 3.413 | 3.592 |
| Ausgaben ohne Verlassenschaften | <u>4.275</u> | <u>4.440</u> | <u>4.491</u> | <u>4.786</u> |
| | (1.163) | (1.349) | (1.078) | (1.194) |
| Verlassenschaften | 2.368 | 2.355 | 2.825 | 1.738 |
| Kosten iZm Verlassenschaften | <u>387</u> | <u>189</u> | <u>241</u> | <u>289</u> |
| | 1.981 | 2.166 | 2.584 | 1.449 |
| Gesamteinnahmen | 5.480 | 5.446 | 6.238 | 5.330 |
| Gesamtausgaben | <u>4.662</u> | <u>4.629</u> | <u>4.732</u> | <u>5.075</u> |
| | 818 | 817 | 1.506 | 255 |

Wir freuen uns, dass es auch im Jahr 2011 möglich war, die liquiditätsmäßigen Reserven für die Lösung des Liegenschaftsproblems (s. Punkt Tierschutzhaus) weiter auszubauen.